

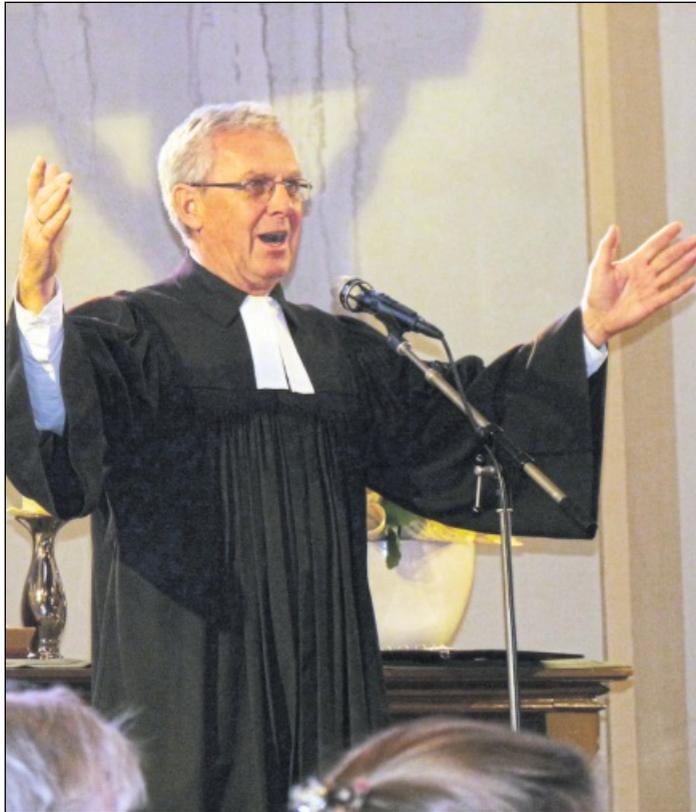
„Himmliche Klänge auf Erden“

Posaunenchor weckt beim Festgottesdienst zum Jubiläum tiefe Emotionen

Von unserem Mitarbeiter
Alexander Werner

Graben-Neudorf. „Lobet den Herren“: Diesem Auftrag folgte der Posaunenchor Graben-Neudorf beim Festgottesdienst anlässlich seines 125-jährigen Bestehens mit Inbrunst. Im prächtig schallenden Klang der Posaunen, Trompeten, Hörner und Tuben empfand die Gemeinde Verkündigung und Glauben emotional tief. Intensiv spürbar war in der evangelischen Kirche das, was Altlandesbischof Ulrich Fischer ausführte. Das gesprochene Wort sei unzureichend, wenn es um das Lob Gottes gehe, sagte er. Die Musik sei die Sprache auch des religiösen Empfindens und Erlebens. Sie schildere menschliche Gefühle auf eine übermenschliche Art und sei so etwas wie die Nabelschnur, die die Menschen mit Gott verbinde.

Posaunenchor stehen wie Choräle für spezifisch protestantische Traditionen, die seit langer Zeit gepflegt werden. Das Lob, das Fischer den Bläsern zollte, ließe sich nahtlos auf andere Chöre in seinem Bereich als Landsobmann der badischen Posaunenarbeit übertragen. Der Gottesdienst bewiese eindrucksvoll, dass die Klänge des Chors alles andere als altmodisch oder gar vergeist seien. Sein Jubiläum feiere er in erstaunlicher Frische. Fischer, der über den Psalm 150 als dem Leitgedan-



MUSIK VERBINDET MIT GOTT: Altlandesbischof Ulrich Fischer hielt in Graben die Festpredigt.
Foto: Werner

ken der Feier predigte, erinnerte daran, dass der Chor in den Jahren seines Bestehens nicht nur Schönes und Erfreuliches erfahren, sondern auch Schwächephasen zu überstehen gehabt habe. In Freud und Leid habe sich eine tragende Lebensgemeinschaft gebildet. In seiner Geschichte habe der Chor langen Atem bewiesen.

Den brauche es, wenn wieder einmal gut ausgebildete Jungbläserinnen nach dem Abitur den Ort und damit den Posaunenchor verlassen würden oder wenn verdienten Bläsern der Atem ausgehe.

„Die Musik des Posaunenchores ist für mich eine laute Verkündigung von Gottes Größe und Herrlichkeit. Ein Posaunenchor bringt himmlische Klänge auf Erden“, betonte Pfarrerin und Mitbläserin Ulla Nagel und weiter: „Für mich sind es kraftvolle Berührungen Gottes in fröhlichen und leidvollen Stunden. Immer wieder habe ich dies persönlich so erleben dürfen.“

Beim geselligen Empfang im Henhöferhaus würdigte Bürgermeister Christian Eheim den gut aufgestellten Bläserchor. Mit seinen vielen Jungbläsern sei er für die Zukunft gerüstet.

Felix Kappler sprach als Vorsitzender des CVJM von Freude und Stolz, dass der Chor Teil des Vereins sei. Es sei eine eingeschworene Truppe, die diszipliniert probe und zur Freude der Zuhörer die

Qualität beweise, die ihr Leiter Gerhard Kammerer einfordere. Sie wecke Emotionen, ob bei Festgottesdiensten, Hochzeiten, Open-Air-Auftritten oder gemeinsam mit Markus Süß bei den „Konzerten bei Kerzenschein“ mit Gänsehautfeeling. Es sei „einfach eine tolle und von Gott in 125 Jahren gesegnete Truppe“, schloss Kappler.